

Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln**Beratungsfolge:**

Datum	Gremium
24.11.2014	Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss
27.11.2014	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Rat stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von 60.000 € für das Investitionsprojekt 5.313 „Sanierung Realschule Hepel“ zu. Der Bedarf wird durch eine entsprechende Einsparung im Investitionsprojekt 5.64 "Brandschutz an städtischen Gebäuden" gedeckt.

Begründung:

Das Gebäude für die Realschule Hepel ist in den vergangenen zwei Jahren erheblich renoviert worden.

Da mehrere zentrale Gewerke planmäßig in engem zeitlichen Zusammenhang angegangen worden sind, ist die Maßnahme investiv veranschlagt worden. Bereits in die Investitionsplanung 2013 wurden folgende Beträge eingestellt und im aktuellen Investitionsprogramm fortgeschrieben:

2013	2014	2015	2016
175.000,00 €	125.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €

Davon sind in 2013 im Wesentlichen die vom Schulhof bzw. von der Pausenhalle aus zugänglichen sanitären Anlagen grundlegend saniert worden, d. h. sämtliche Rohrleitungen, die Armaturen, die Elektroinstallation, Fenster und Türen, Boden- und Wandbeläge usw.

In 2014 sind in ähnlicher Art und Weise die sanitären Anlagen in den Umkleiden der zur Schule gehörenden Sporthalle angegangen worden. Außerdem wird das Dach in Teilen neu gedeckt.

Die Arbeiten sind weit voran geschritten.

Mit weiterem Fortschritt der Maßnahme hat sich herausgestellt, dass aus verschiedenen Gründen die bisher eingeplanten Haushaltsmittel nicht ausreichend sind.

Zum einen fällt sowohl die Sanitär- als auch die Elektroinstallation umfangreicher aus als ursprünglich vorgesehen. So werden in den Toiletten, die vom Schulhof zu erreichen sind, aus hygienischen Gründen Armaturen eingesetzt, die berührungslos zu bedienen sind.

Die Duschen in den Umkleidekabinen werden mit einer Ringleitung verbunden, die gewährleistet, dass das Wasser nicht stagniert, sondern ständig in Bewegung ist, um einer Verkeimung vorzubeugen.

Darüber hinaus mussten die eigenen Kräfte wegen unerwarteter erheblicher personeller Engpässe im technischen Bereich in Planung und Ausführung extern unterstützt werden.

Insgesamt führen diese Umstände zu einem Mehrbedarf in Höhe von 60.000 €. Diesem Mehrbedarf stehen Einsparungen bei den Brandschutzmaßnahmen an städtischen Gebäuden gegenüber.